

KSV-Pokaleinzelmeisterschaft 2011/12 (Dähnepokal)

Viertelfinale, 22.10.2011

And then there were eight. Das Viertelfinale des KSV-Dähnepokals beinhaltete brisante Paarungen: 4 Spieler des Satranç Club 2000 gegen den „Rest der Welt“; „Bruderduelle“ blieben den unbeteiligten Zuschauern dieses Mal erspart. Der KO-Modus führt in der Regel zu Überraschungen, doch dieses Mal konnten sich die Favoriten mehr oder weniger durchsetzen.

Die erste Partie (Gutt-Zengin) war um eineinhalb Stunden vorverlegt worden, um Mehmet Emin Zengin die Möglichkeit zu geben, auch den SVM-4er-Pokal, welcher ebenfalls um 14 Uhr angesetzt war, zu bestreiten; der KSV/SVM sollte diese Terminüberschneidungen wirklich überdenken. Oswald Gutt, der haushohe Favorit, konnte die Partie schnell für sich entscheiden. Nichtsdestotrotz kann Mehmet mit seiner ersten Turnierbeteiligung mehr als zufrieden sein.



Auch die Begegnung Torres-Raupach endete – wenn auch unerwartet schnell - mit einem Sieg des Letztgenannten: Ein grober Einsteller des Weißspielers beendete die Partie bereits in der Eröffnung; der frühzeitige Figurenverlust von Roberto Torres führte zu einer sofortigen Aufgabe.



Härter umkämpft verlief die Partie Johannes-Knütter: Weiß erlangte schnell einen beträchtlichen Raumvorteil, der zu einem Qualitätsgewinn führte. Schwarz wehrte sich verbissen, doch ermöglichte die Rückgabe der Qualität Weiß den Übergang in ein leicht gewonnenes Bauernendspiel.



Am spannendsten war *die* Partie des Viertelfinals: Langen-Meul. Dirk Langen, dessen Stärke nicht gerade in den Eröffnungen liegt, hatte sich mit Weiß ausgerechnet auf eine Variante eingelassen, die sein Gegner seit Jahren spielt. Das Ergebnis: Eine wilde Partie mit heterogenen Rochaden, bei der beide Seiten bedingungslos auf den gegnerischen König losstürmten. Letztendlich hatte der Turnierleiter (Willi Meul) das bessere Ende für sich; sein Angriff schlug schneller durch und gewann die Partie.

Das Halbfinale findet am Samstag, den 5. November 2011, um 14 Uhr statt. Die Paarungen lauten (ohne Gewähr):

Johannes-Raupach

Meul-Gutt

Bemerkenswert – und gleichzeitig erschreckend – ist der hohe Altersdurchschnitt der vier Halbfinalisten: Wo bleibt die Kölner Schachjugend?

Ergebnisse und Paarungen auf www.koelner-schachverband.de unter dem Reiter „KSV-Turniere“ → „Dähnepokal“.